

WAISEN-GEIST

Dr. S.Y. Govender
und
Heinz Hofstetter
September 2012

Inhalt	Seite
VORWORT	4
I. Das Wesen der Waise	5
a) Mangel an Versorgung	5
b) Mangel an Schutz	5
c) Mangel an Identität und Position	5
II. Der Fall von der Herrlichkeit	6
Manifestation der Verwaisung	8
>Offene Augen der Seele	8
>Erkennen der Nacktheit	8
>Scheinbedeckung (Schutz)	8
>Verstecken vor Gott (das Zeichen von Angst und Dummheit)	8
>Schulduzuweisung	8
>Konformität mit der Welt (Naturalisierung)	8
Auslegung	9
>Offene Augen der Seele	9
Dimensionen des Sehens	10
a) Die Hoffnung nach Seiner Berufung	10
b) Den Reichtum Seiner Herrlichkeit - <i>Sein Erbe</i> in Seinen Heiligen	10
c) Die überragende Grösse <i>Seiner Kraft</i> in uns	11
d) Alles hat Er unter Seine Füße gelegt - <i>Herrschaft</i>	11
1. Leib	11
2. Seele	11
3. Geist	12
Bestandteile der Seele	12
a) Sinn - Gesinnung und Gedächtnis	12
b) Emotionen	12
c) Verlangen und Wille	13
Bestandteile des Geistes	13
a) Sinn - Gesinnung und Gedächtnis	13
b) Emotionen	13
c) Verlangen und Wille	14
Der seelische Mensch	15
a) Lust der Augen	16
b) Lust des Fleisches	16
c) Stolz (Hochmut) des Lebens	17
Jesus in der Wüste	17
Liebe den Herrn Jesus mehr als die Welt	17
Drei sind es - die die rebellischen Waisen regieren und beherrschen	18
1. Lust und Verlangen nach Versorgung	18
a) Ressourcen ohne Beziehungen	19
b) Ressourcen durch Vortrefflichkeit	19
c) Ressourcen durch Mitleid	19



d) Ressourcen durch Betrug	19
e) Ressourcen ohne Rücksicht auf die Konsequenzen	20
2. Lust und Verlangen nach Schutz	20
3. Lust und Verlangen nach Position	20
Die Herrlichkeit Gottes erfüllt alles	21
>Erkennen der Nacktheit	21
>Scheinbedeckung (Schutz)	21
>Verstecken vor Gott (das Zeichen von Angst und Dummheit)	22
>Schuldzuweisung	22
>Konformität mit der Welt (Naturalisierung)	23
Demontage des Waisen-Geistes	23
So viele Ihn aber aufnahmen	23
Jesus sagt	24
Empfange und nimm den Gesandten auf	24
Setze dich an den Tisch und iss die Nahrung auf dem Tisch!	24

Vorwort

Bibeltexte und Bibelübersetzungen aus der CSV (Elberfelder Edition D-42490 Hückeswagen) wenn nicht anders vermerkt. Worterklärungen aus "Strong's Hebrew and Greek Dictionary", wenn nicht anders vermerkt.

Wo Gott gemeint ist, wird "Er", "Ihn", "Ihm", "Sein" usw. groß geschrieben, auch wenn dies nicht den Grammatikregeln entspricht.

Das ©Copyright in diesem Dokument heißt, du darfst und sollst es kopieren und weitergeben, aber nur komplett und nicht aus dem Gesamtzusammenhang gelöst - und ohne kommerzielle Zwecke, d.h., du darfst es nur so weitergeben, dass es für den Empfänger gänzlich frei und kostenlos ist und bleibt.

Dieser Lehrteil versteht sich als Teil des fortschreitenden und aktuellen Wort Gottes und vielem, was andere Autoren bereits über dieses Thema geschrieben und gepredigt haben; er erhebt keinerlei Vollkommenheitsanspruch.

Möge diese Schrift alle ihre Leser zum tieferen Verständnis des Christus führen und zu Seiner Verherrlichung dienen – dem grössten und wünschenswertesten Ziel überhaupt, nämlich der alleinigen und allumfassenden Königsherrschaft Gottes in und durch Seinen Christus!



WAISEN-GEIST

I. Das Wesen der Waise

Die Verwüstung in der Zeit der babylonischen Invasion ließ Jerusalem hinterher in Trümmern. Jeremia beklagte in der Asche von Jerusalems Ruinen und Trümmern den Zustand des Volkes Gottes.

a) Mangel an Versorgung

Klagelieder 5,3-6

3 Wir sind Waisen, ohne Vater; unsere Mütter sind wie Witwen. 4 Unser Wasser trinken wir für Geld, unser Holz bekommen wir gegen Zahlung. 5 Unsere Verfolger sind uns auf dem Nacken; wir ermatten, man lässt uns keine Ruhe. 6 Ägypten reichen wir die Hand und Assyrien, um mit Brot gesättigt zu werden.

b) Mangel an Schutz

Klagelieder 5,7-9

7 Unsere Väter haben gesündigt, sie sind nicht mehr; wir, wir tragen ihre Ungerechtigkeiten. 8 Knechte herrschen über uns; da ist niemand, der uns aus ihrer Hand reißt. 9 Wir holen unser Brot mit Gefahr unseres Lebens wegen des Schwertes der Wüste.

c) Mangel an Identität und Position

Klagelieder 5,16 Gefallen ist die Krone unseres Hauptes. Wehe uns, denn wir haben gesündigt!

- NACH WIKIPEDIA:

Als Waise oder Waisenkind wird ein Kind bezeichnet, das ein oder beide Eltern verloren hat. Hierbei wird zwischen Vollwaisen, wobei beide Eltern gestorben sind, und Halbweisen, die einen Elternteil verloren haben, unterschieden. Waise wird nur genannt, wer unter einem bestimmten, gesellschaftskritischen Alter liegt. Sind bei Erwachsenen beide Eltern gestorben, spricht man nicht mehr von einer Waise.

In umgekehrter Weise bezeichnet man Eltern, die ein Kind verloren haben, als verwaiste Eltern. Von Sozialwaisen spricht man, wenn zwar die leiblichen Eltern noch am Leben sind, diese jedoch aufgrund sozialer Umstände nicht die Erziehung des Kindes wahrnehmen (können).

- WAISE und HALBWAISE

Oft wird in den Bibelübersetzungen auch ein "vaterloses Kind" als "Waise" übersetzt. Hebräisch im AT nach Strongs H3490 יתום - yâthôm - yawthome'

einsam; hinterbliebene Person: - Vaterloses Kind.

Dies wäre dann nach den weltlichen Wörterbüchern eine "Halbwaise", im Gegensatz zur "Vollwaise" die beide Elternteile, Vater und Mutter verloren hat.

In der CSV Übersetzung sowie anderen deutschen Bibelübersetzungen kommt der "Waise" nur in Jakobus 1,27 vor (Johannes 14,18 verwaist).

Nach Strongs G3737 - ὀρφανός - orphanos - or-fan-os' - einsam d.h.:

elternlos, vaterlos, dürftig, trostlos.



II. Der Fall von der Herrlichkeit

1. Mose 1,26-28

Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserem Bild, nach unserem Gleichnis; und sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das sich auf der Erde regt!

27 Und Gott schuf den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn; Mann und Frau schuf er sie. 28 Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen!

Gott ist Geist. So schuf Gott den Menschen nach Seinem Bilde im Wesentlichen als Geist. Und Gott kleidete den Menschen, den Geist im Fleisch.

1. Mose 2,7 Und Gott der HERR bildete den Menschen, Staub vom Erdboden, und hauchte in seine Nase den Odem des Lebens; und der Mensch wurde eine lebendige Seele.

1. Mose 2,15-17

15 Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, ihn zu bebauen und ihn zu bewahren. 16 Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du nach Belieben essen; 17 aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon sollst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du sterben.

Der Geist des Menschen, oder vielleicht sollte man besser sagen; der Geistesmensch, genoss innige Gemeinschaft mit Gott. Es war völlige Klarheit in der Kommunikation zwischen Adam und Gott. Die einzige Forderung, die Gott stellte, war Gehorsam. - Als der Mensch ungehorsam wurde, starb er. Er verlor damit seine innige Gemeinschaft mit Gott. Wenn der Mensch nicht gehorcht, fällt er nicht einfach sofort tot um, sondern Tod heißt hier zuerst einmal der Verlust der Gemeinschaft Gottes. Adam und Eva fielen von der Herrlichkeit Gottes und etwas später starben sie dann auch; so auch wir, bis und mit heute, wo ich dies schreibe.

Römer 5,12-17

12 Darum, so wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und so der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist, weil sie alle gesündigt haben 13 (denn bis zu dem Gesetz war Sünde in der Welt; Sünde aber wird nicht zugerechnet, wenn kein Gesetz da ist. 14 Aber der Tod herrschte von Adam bis auf Mose, selbst über die, die nicht gesündigt hatten in der Gleichheit der Übertretung Adams, der ein Vorbild des Zukünftigen ist. 15 Ist nicht aber wie die Übertretung so auch die Gnadengabe? Denn wenn durch die Übertretung des einen die vielen gestorben sind, so ist viel mehr die Gnade Gottes und die Gabe in Gnade, die durch den einen Menschen, Jesus Christus, ist, zu den vielen überströmend geworden. 16 Und ist nicht wie durch einen, der gesündigt hat, so auch die Gabe? Denn das Urteil war von einem zur Verdammnis, die Gnadengabe aber von vielen Übertretungen zur Gerechtigkeit.



17 Denn wenn durch die Übertretung des einen der Tod durch den einen geherrscht hat, so werden viel mehr die, welche die Überfülle der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den einen, Jesus Christus):

Durch Adam kam die Sünde (Ungehorsam) in die Welt und somit sündigen alle. (...denn alle haben gesündigt....).

Römer 3,21-26

21 Jetzt aber ist, ohne Gesetz, Gottes Gerechtigkeit offenbart worden, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten: 22 Gottes Gerechtigkeit aber durch Glauben an Jesus Christus gegen alle [und auf alle], die glauben. Denn es ist kein Unterschied, 23 denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes 24 und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist; 25 den Gott dargestellt hat als ein Sühnemittel durch den Glauben an sein Blut, zur Erweisung seiner Gerechtigkeit wegen des Hingehenlassens der vorher geschehenen Sünden 26 unter der Nachsicht Gottes; zur Erweisung seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit, dass er gerecht sei und den rechtfertige, der des Glaubens an Jesus ist.

Durch die Sünde haben alle Menschen die Herrlichkeit Gottes verfehlt.

Adam fiel von der Herrlichkeit. Seine Gemeinschaft mit Gott war die Herrlichkeit. Und in dieser Herrlichkeit Gottes genoss er auch alle Vorteile der Herrlichkeit Gottes. Er genoss die Ähnlichkeit Gottes und konnte Gott genau darstellen. Lass uns anschauen, was mit Adam passierte, als er von der Herrlichkeit Gottes fiel. Natürlich ist dies beim Menschen heute noch viel verstärkter der Fall. Dieses "aus der Gnade fallen" heißt oder bedeutet: Er wird "zur Waise gemacht"; - genannt TOD = **Trennung von Gott**. (Auch als "gänzliche Weglösung" bezeichnet).

1. Mose 3,1-24

1 Und die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott der HERR gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt: Ihr sollt nicht essen von jedem Baum des Gartens? 2 Und die Frau sprach zu der Schlange: Von der Frucht der Bäume des Gartens essen wir; 3 aber von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens ist, hat Gott gesagt: Davon sollt ihr nicht essen und sie nicht anrühren, damit ihr nicht sterbt.

4 Und die Schlange sprach zu der Frau: Ihr werdet durchaus nicht sterben, 5 sondern Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses. 6 Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert wäre, um Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß. 7 Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

8 Und sie hörten die Stimme Gottes des HERRN, der im Garten wandelte bei der Kühle des Tages. Und der Mensch und seine Frau versteckten sich vor dem Angesicht Gottes des HERRN mitten unter die Bäume des Gartens.

9 Und Gott der HERR rief den Menschen und sprach zu ihm: Wo bist du?

10 Und er sprach: Ich hörte deine Stimme im Garten, und ich fürchtete mich, denn ich bin nackt, und ich versteckte mich.



11 Und er sprach: Wer hat dir mitgeteilt, dass du nackt bist? Hast du gegessen von dem Baum, von dem ich dir geboten habe, nicht davon zu essen?

12 Und der Mensch sagte: Die Frau, die du mir beigegeben hast, sie gab mir von dem Baum, und ich aß. 13 Und Gott der HERR sprach zu der Frau: Was hast du da getan! Und die Frau sagte: Die Schlange betrog mich, und ich aß. 14 Und Gott der HERR sprach zu der Schlange: Weil du dies getan hast, sollst du verflucht sein vor allem Vieh und vor allen Tieren des Feldes! Auf deinem Bauch sollst du kriechen und Staub fressen alle Tage deines Lebens. 15 Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmen, und du wirst ihm die Ferse zermalmen. 16 Zu der Frau sprach er: Ich werde die Mühsal deiner Schwangerschaft sehr mehren, mit Schmerzen sollst du Kinder gebären; und nach deinem Mann wird dein Verlangen sein, er aber wird über dich herrschen. 17 Und zu Adam sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und gegessen hast von dem Baum, von dem ich dir geboten und gesprochen habe: Du sollst nicht davon essen! – so sei der Erdboden verflucht um deinetwillen: Mit Mühsal sollst du davon essen alle Tage deines Lebens; 18 und Dornen und Disteln wird er dir sprossen lassen, und du wirst das Kraut des Feldes essen.

19 Im Schweiß deines Angesichts wirst du dein Brot essen, bis du zurückkehrst zur Erde, denn von ihr bist du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren! 20 Und der Mensch gab seiner Frau den Namen Eva, denn sie war die Mutter aller Lebenden. 21 Und Gott der HERR machte Adam und seiner Frau Kleider aus Fell und bekleidete sie. 22 Und Gott der HERR sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie einer von uns, zu erkennen Gutes und Böses; und nun, dass er nicht seine Hand ausstrecke und auch vom Baum des Lebens nehme und esse und ewig lebe! 23 Und Gott der HERR schickte ihn aus dem Garten Eden hinaus, den Erdboden zu bebauen, wovon er genommen war; 24 und er trieb den Menschen aus und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim lagern und die Flamme des kreisenden Schwertes, um den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.

Manifestation der Verwaisung

Der "Waisengeist"

Dies sind die Wesenseigenschaften der Trennung vom Vater aller Geister, - die Trennung von Gott:

- > **Offene Augen der Seele**
- > **Erkennen der Nacktheit**
- > **Scheinbedeckung (Schutz)**
- > **Verstecken vor Gott (das Zeichen von Angst und Dummheit)**
- > **Schuldzuweisung**
- > **Konformität mit der Welt (Naturalisierung)**



Auslegung

> Offene Augen der Seele

1. Moses 3,5-7

5 sondern Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses. 6 Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert wäre, um Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß. 7 Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

Die Versuchung war Unabhängigkeit von Gott - wie Gott zu sein - somit würden sie Gott nicht mehr brauchen. In Vers 6 sah die Frau, dass der Baum gut war. Aber in Vers 7 heißt es, dass, nachdem sie von der verbotenen Frucht gegessen hatten, beiden die inneren Augen geöffnet wurden. Offensichtlich ist die zweite Referenz nicht auf die natürlichen Augen gerichtet, sondern auf die Augen des Verstehens.

- Dein Körper hat Augen.
- Der Geist hat Augen.

Der Mensch im Bilde Gottes geschaffen - geistliches Bild - Gott hat Augen. Dieses Auge ist im unregenerierten, nicht erneuerten Mann geschlossen. Er kann Christus, das Wort nicht sehen, wissen oder verstehen; das ist der unerrettete Status.

Apostelgeschichte 28,27 Denn das Herz dieses Volkes ist dick geworden, und mit den Ohren haben sie schwer gehört, und ihre Augen haben sie geschlossen, damit sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile.“

Römer 11,8 wie geschrieben steht: „Gott hat ihnen einen Geist der Betäubung gegeben, Augen, dass sie nicht sehen, und Ohren, dass sie nicht hören, bis auf den heutigen Tag.“

Rettung: Die Regeneration öffnet das Auge des Geistes.

Apostelgeschichte 26,15-18

15 Ich (Paulus) aber sprach: Wer bist du, Herr? Der Herr aber sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst; 16 aber richte dich auf und stelle dich auf deine Füße; denn dazu bin ich dir erschienen, dich zu einem Diener und Zeugen zu bestimmen, sowohl dessen, was du gesehen hast, als auch dessen, worin ich dir erscheinen werde, 17 indem ich dich herausnehme aus dem Volk und aus den Nationen, zu denen ich dich sende, 18 um ihre Augen aufzutun, damit sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Gewalt des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind.

Epheser 1,17-23

17 damit der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe den Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst, 18 damit ihr, erleuchtet an den Augen eures Herzens, wisst, welches die Hoffnung seiner Berufung ist, welches der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen



19 und welches die überragende Größe seiner Kraft an uns, den Glaubenden, nach der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke, 20 in der er gewirkt hat in dem Christus, indem er ihn aus den Toten auferweckte; und er setzte ihn zu seiner Rechten in den himmlischen Örtern, 21 über jedes Fürstentum und jede Gewalt und Kraft und Herrschaft und jeden Namen, der genannt wird, nicht allein in diesem Zeitalter, sondern auch in dem zukünftigen, 22 und hat alles seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Versammlung gegeben, 23 die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt.

Die Unregenerierten verfügen nicht über diese Dimension des Sehens, worin es auch wiederum verschiedene Stufen gibt. Wissen meint hier, erkennen oder wahrnehmen von verschiedenen Sichtungen. Hier seien einige davon aufgeführt:

Dimensionen des Sehens

a) Die Hoffnung nach Seiner Berufung

2. Timotheus 1,8-12

8 So schäme dich nun nicht des Zeugnisses unseres Herrn noch meiner, seines Gefangenen, sondern leide Trübsal mit dem Evangelium, nach der Kraft Gottes; 9 der uns errettet hat und berufen mit heiligem Ruf, nicht nach unseren Werken, sondern nach seinem eigenen Vorsatz und der Gnade, die uns in Christus Jesus vor ewigen Zeiten gegeben, 10 jetzt aber offenbart worden ist durch die Erscheinung unseres Heilandes Jesus Christus, der den Tod zunichtegemacht, aber Leben und Unverweslichkeit ans Licht gebracht hat durch das Evangelium, 11 zu dem ich bestellt worden bin als Herold und Apostel und Lehrer [der Nationen]. 12 Aus diesem Grund leide ich dies auch; aber ich schäme mich nicht, denn ich weiß, wem ich geglaubt habe, und bin überzeugt, dass er mächtig ist, das ihm von mir anvertraute Gut auf jenen Tag zu bewahren.

Johannes 15,15-16

15 Ich nenne euch nicht mehr Knechte, denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut; euch aber habe ich Freunde genannt, weil ich alles, was ich von meinem Vater gehört habe, euch kundgetan habe. 16 Ihr habt nicht mich auserwählt, sondern ich habe euch auserwählt und euch dazu bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringet und eure Frucht bleibe, damit, um was irgend ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, er euch gebe.

1. Petrus 2,9-10

9 Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitztum, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch berufen hat aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht; 10 die ihr einst „nicht ein Volk“ wart, jetzt aber ein Volk Gottes seid; die ihr „nicht Barmherzigkeit empfangen hattet“, jetzt aber Barmherzigkeit empfangen habt.

b) Den Reichtum Seiner Herrlichkeit - Sein Erbe in Seinen Heiligen

Römer 9,23 und damit er kundtäte den Reichtum seiner Herrlichkeit an den Gefäßen der Begnadigung, die er zuvor zur Herrlichkeit bereitet hat –



c) Die überragende Grösse Seiner Kraft in uns

Epheser 1,19 und welches die überragende Größe seiner Kraft an uns, den Glaubenden, nach der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke,

Epheser 3,7 dessen Diener ich geworden bin nach der Gabe der Gnade Gottes, die mir gegeben ist nach der Wirksamkeit seiner Kraft.

Epheser 3,20 Dem aber, der über alles hinaus zu tun vermag, über die Maßen mehr, als was wir erbitten oder erdenken, nach der Kraft, die in uns wirkt,

d) Alles hat Er unter Seine Füße gelegt - Herrschaft

1. Korinther 15,25 Denn er muss herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat.

Epheser 1,22-23

22 und hat alles seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Versammlung gegeben, 23 die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt.

Ein Diener des Herrn ist blind - die Augen seiner Seele sind geschlossen.

Jesaja 42,19 Wer ist blind als nur mein Knecht, und taub wie mein Bote, den ich sende? Wer ist blind wie der Vertraute, und blind wie der Knecht des HERRN?

Das dritte Auge ist das Auge der Seele - und das sollte geschlossen werden und geschlossen bleiben. Als das Auge der Seele geöffnet wurde, wurde der Mensch ein "fleischliches Wesen", das heißt, er wurde durch sein Fleisch, sein seelisches Verlangen und seine Begierden geleitet.

Der Mensch ist ein "dreiteiliges Wesen", er besteht aus drei Teilen. Und doch ist er nur einer. Wie Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist - (Echad) Gott ist einer.

1. Timotheus 2,5 Denn Gott ist einer, und einer ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus.

1. Thessalonicher 5,23 Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig; und euer ganzer Geist und Seele und Leib werde untadelig bewahrt bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.

Der Mensch ist Geist, Seele und Körper. Er kommuniziert mit Gott von Geist zu Geist - Tiefe zu Tiefe.

Psalms 42,8 Tiefe ruft der Tiefe beim Brausen deiner Wassergüsse; alle deine Wogen und deine Wellen sind über mich hingegangen.

1. Leib

Der Körper ist die äußere, sichtbare Hülle. Fleisch, Blut und Knochen - "weltliches Bewusstsein".

2. Seele

Seele, Gesinnung, Emotionen, Gefühle und Wille sind der mentale Teil des Menschen - sein sogenanntes Selbstbewusstsein.

Die Seele ist sein Geist, seine Emotionen und sein Wille, sein Wollen und sein Vermögen.



Die Seele ist der Sitz der Logik. Der Mensch konnte Gott nicht durch Logik erkennen, sondern nur durch und von Geist zu Geist.

Hier ist ein Begriff, der die meisten Menschen irritiert - "da kommt mir in den Sinn" - das ist die Art, wie die Kommunikation stattgefunden hatte.

Die Seele wurde zunächst durch den Geist geleitet und gesteuert.

Jesus opferte Seine Seele als Schuldopfer - für Seinen Samen - für uns.

Jesaja 53,10-12

10 Doch dem HERRN gefiel es, ihn zu zerschlagen, er hat ihn leiden lassen. Wenn seine Seele das Schuldopfer gestellt haben wird, so wird er Samen sehen, er wird seine Tage verlängern; und das Wohlgefallen des HERRN wird in seiner Hand gedeihen. 11 Von der Mühsal seiner Seele wird er Frucht sehen und sich sättigen. Durch seine Erkenntnis wird mein gerechter Knecht die Vielen zur Gerechtigkeit weisen, und ihre Ungerechtigkeiten wird er auf sich laden. 12 Darum werde ich ihm Anteil geben an den Vielen, und mit Gewaltigen wird er die Beute teilen: dafür, dass er seine Seele ausgeschüttet hat in den Tod und den Übertretern beigezählt worden ist; er aber hat die Sünde vieler getragen und für die Übertreter Fürbitte getan.

3. Geist

Das ist der Teil, der zu Gott und mit Gott in Beziehung steht. Es ist das Gottesbewusstsein im Menschen.

Die Aufgabe des Geistes war es, die Seele des Menschen zu führen.

Der "Geist" (Pneuma) ist das Ausatmen Gottes in die Kreatur, das abgeleitete Leben und das Lebensprinzip aus Gott.

Die Psyche ist des Menschen individueller Besitz, das, was ein Mann von einem anderen und von der "unbelebten Natur" unterscheidet. Das Pneuma Christi wurde dem Vater im Tod übergeben. Jesus Psyche, Sein individuelles Leben wurde aufgegeben, im Blut ausgegossen, "als Lösegeld für viele."

- Sein Leben (Psyche) "wurde für die Schafe gegeben". (Von International Standard Bible Encyclopaedia, Electronic Database Copyright (C) 1996 by Biblsoft)

Bestandteile der Seele

a) Sinn - Gesinnung und Gedächtnis

Psalm 139,14 Ich preise dich dafür, dass ich auf eine erstaunliche, ausgezeichnete Weise gemacht bin. Wunderbar sind deine Werke, und meine Seele weiß es sehr wohl.

Klagelieder 3,20 Beständig denkt meine Seele daran und ist niedergebeugt in mir.

b) Emotionen

Psalm 42,12 Was beugst du dich nieder, meine Seele, und was bist du unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihn noch preisen, der die Rettung meines Angesichts und mein Gott ist.

Matthäus 26,38 Dann spricht er zu ihnen: Meine Seele ist sehr betrübt bis zum Tod; bleibt hier und wacht mit mir.



c) Verlangen und Wille

Offenbarung 18,2.14 Und er rief mit starker Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die große, und ist eine Behausung von Dämonen geworden und ein Gewahrsam jedes unreinen Geistes und ein Gewahrsam jedes unreinen und gehassten Vogels.

14 Und das Obst der Begierde deiner Seele ist von dir gewichen, und all das Glänzende und das Prächtige ist dir verloren gegangen, und man wird es nie mehr finden.

Psalm 84,3 Es sehnt sich, ja, es schmachtet meine Seele nach den Vorhöfen des HERRN; mein Herz und mein Fleisch rufen laut nach dem lebendigen Gott.

Psalm 143,6 Zu dir breite ich meine Hände aus; wie ein lechzendes Land lechzt meine Seele nach dir. – Sela.

Psalm 63,2 Gott, du bist mein Gott! Früh suche ich dich. Es dürstet nach dir meine Seele, nach dir schmachtet mein Fleisch in einem dürren und lechzenden Land ohne Wasser.

Bestandteile des Geistes

a) Sinn - Gesinnung und Gedächtnis

Auch der Geist hat eine Gesinnung, eine Denkweise.

Gott ist Geist. Der Mensch wurde im Ebenbild Gottes geschaffen, somit hat (oder zumindest hatte) er Seinen Geist. Der Geist, um mit Gott zu kommunizieren, muss auch eine Gesinnung und einen Willen dafür haben.

Römer 8,27 Der aber die Herzen erforscht, weiß, was der Sinn des Geistes ist, denn er verwendet sich für Heilige Gott gemäß.

Der Geist hat einen Verstand. Der Mensch wurde im Ebenbild Gottes geschaffen, daher hat der Geist des Menschen einen Verstand.

Philipper 2,5 [Denn] diese Gesinnung sei in euch, die auch in Christus Jesus war,

1. Petrus 4,1-2

*1 Da nun Christus [für uns] im Fleisch gelitten hat, so wappnet auch ihr euch mit demselben Sinn; denn wer im Fleisch gelitten hat, ruht von der Sünde,
2 um die im Fleisch noch übrige Zeit nicht mehr den Begierden der Menschen, sondern dem Willen Gottes zu leben.*

1. Korinther 2,14-16

14 Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist, denn es ist ihm Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt wird; 15 der geistliche aber beurteilt alles, er selbst aber wird von niemand beurteilt; 16 denn „wer hat den Sinn des Herrn erkannt, der ihn unterweise?“ Wir aber haben Christi Sinn.

b) Emotionen

Johannes 13,21 Als Jesus dies gesagt hatte, wurde er im Geist erschüttert und bezeugte und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Einer von euch wird mich überliefern.



Lukas 1,46-47

46 Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn, 47 und mein Geist frohlockt in Gott, meinem Heiland;

c) Verlangen und Wille

Markus 14,38 Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung kommt; der Geist zwar ist willig, das Fleisch aber schwach.

Römer 7,18 Denn ich weiß, dass in mir, das ist in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt; denn das Wollen ist bei mir vorhanden, aber das Vollbringen dessen, was recht ist, [finde ich] nicht.

Galater 5,17 Denn das Fleisch begehrt gegen den Geist, der Geist aber gegen das Fleisch; denn diese sind einander entgegengesetzt, damit ihr nicht das tut, was ihr wollt.

Als der Mensch noch mit seiner "blinden Seele" lebte, folgte er (automatisch) seinem Geist. (Von Sam Soleyn).

Der Geist der Seele muss erneuert werden, um dem Geist (Willen) des Geistes zu folgen. Die Gesinnung des Geistes, wird zum Zeitpunkt der Regeneration impartiert und vermittelt.

Der Geist des Geistes und der Geist der Seele sind miteinander im Konflikt.

Als Eva und Adam von der Frucht gegessen hatten, war die Seele, die einst durch den Geist kontrolliert wurde, in ihrer Dominanz aktiviert. Sie versteckten sich danach vor Gott, weil ihre Sinne mit Gott nicht umgehen konnten.

Sie verloren ihre Geist zu Geist Verbindung mit Gott und wurden sinnliche oder auch seelische Wesen. Als die Augen der Seele geöffnet waren, wurde der Mensch fleischlich gesinnt; seine Seele wurde hässlich und schmutzig.

Offensichtlich wohnt das Fleisch in der Seele. Die Seele des Menschen wurde durch das Prinzip und die Gesetzmäßigkeit der Sünde verunreinigt. Die Fleischlichkeit wurde die treibende Kraft seiner Seele.

Die Seele des Menschen wurde dominant und erstickte seinen Geist. Sie blendete das Auge des Geistes. Die Seele wurde des Menschen Führer; das ist die Natur des fleischlichen Menschen.

Fleisch und fleischliche Natur beziehen sich auf die gleiche Sache. Es ist ganz einfach die "menschliche Natur" des Menschen, die anfällig oder besser gesagt geradezu einladend für die Sünde ist. Diese fing an dem Tage an zu wirken, als das Auge der Seele geöffnet wurde. Die Natur des gefallen Menschen will die Unabhängigkeit von Gott, **sie will sein wie Gott!**

Epheser 2,1-7

1 auch euch, die ihr tot wart in euren Vergehungen und Sünden, 2 in denen ihr einst wandeltet nach dem Zeitlauf dieser Welt, nach dem Fürsten der Gewalt der Luft, des Geistes, der jetzt wirksam ist in den Söhnen des Ungehorsams; 3 unter denen auch wir einst alle unseren Wandel führten in den Begierden unseres Fleisches, indem wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten und von Natur Kinder des Zorns waren wie auch die Übrigen. 4 Gott aber, der reich ist an Barmherzigkeit, wegen seiner vielen Liebe, womit er uns geliebt hat, 5 hat auch uns, als wir in den Vergehungen tot waren, mit dem Christus lebendig gemacht –



durch Gnade seid ihr errettet –, 6 und hat uns mitauferweckt und mitsitzen lassen in den himmlischen Örtern in Christus Jesus, 7 damit er in den kommenden Zeitaltern den überragenden Reichtum seiner Gnade in Güte an uns erwiese in Christus Jesus.

Der seelische Mensch

Der "seelische Mensch" (Adam 1. Korinther 15,45ff) hat die folgenden Wesenseigenschaften und Verhaltensweisen:

1. Tot in Übertretung und Sünde
2. Lebt nach dem Muster der Welt
3. Richtet sich nach dem Fürsten der Macht der Luft
4. Ist ein Sohn des Ungehorsams
5. Wird geleitet durch Gefühl und Lust
6. Kind des Zornes Gottes = Waise

Dies ist die allgemeine Kondition vor der Erneuerung, "Regeneration". Es ist möglich, gerettet zu sein, aber noch immer das Betriebssystem eines Waisenkindes zu haben. Gerettet, aber benimmt sich immer noch wie eine Waise. Menschen, die fleischlich gesinnt sind, erleben keine Ruhe und Frieden, sie können nicht in die Ruhe eingehen. (Hebräer Kapitel 3 + 4).

Römer 8,6-7

6 Denn die Gesinnung des Fleisches ist der Tod, die Gesinnung des Geistes aber Leben und Frieden, 7 weil die Gesinnung des Fleisches Feindschaft ist gegen Gott, denn sie ist dem Gesetz Gottes nicht untertan, denn sie vermag es auch nicht.

Römer 6,20-21

20 Denn als ihr Sklaven der Sünde wart, da wart ihr Freie von der Gerechtigkeit. 21 Welche Frucht hattet ihr denn damals von den Dingen, über die ihr euch jetzt schämt? Denn ihr Ende ist der Tod.

Römer 8,12-14

12 So denn, Brüder, sind wir Schuldner, nicht dem Fleisch, um nach dem Fleisch zu leben, 13 denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist die Handlungen des Leibes tötet, so werdet ihr leben. 14 Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, diese sind Söhne Gottes.

Kolosser 3,5-6

5 Tötet nun eure Glieder, die auf der Erde sind: Hurerei, Unreinheit, Leidenschaft, böse Lust und Habsucht, die Götzendienst ist, 6 um derentwillen der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams kommt;

Die Waise ist fleischlich gesinnt, wegen der Regentschaft der Seele, die durch die Gesetzmäßigkeit der Sünde verunreinigt ist. Dieser Mensch wird durch die Lüsternheit geleitet. (Siehe dazu auch "Fleisch" und "Fleischeslust" nach Luther).

Prediger 1,8 Alle Dinge mühen sich ab: Niemand vermag es auszusprechen. Das Auge wird des Sehens nicht satt, und das Ohr nicht voll vom Hören.

Die drei großen Manifestationen des Fleisches sind (nach 1. Johannes 2,16):

Lust der Augen, Lust des Fleisches und der Hochmut des Lebens...



1. Johannes 2,15-17

15 Liebt nicht die Welt noch was in der Welt ist. Wenn jemand die Welt liebt, so ist die Liebe des Vaters nicht in ihm; 16 denn alles, was in der Welt ist, die Lust des Fleisches und die Lust der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht von dem Vater, sondern ist von der Welt. 17 Und die Welt vergeht und ihre Lust; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit.

a) Lust der Augen

Mit Augenlust ist der Wunsch der natürlichen Augen gemeint. Gott setzte den Wunsch in uns, aber das ist ein Wunsch für das, was verboten ist. Es ist eine Perversion der Rückstellung für Versorgung und Nahrung.

"Ich will, was meine Augen sehen, obwohl Gott es verboten hat (zu sehen)."

z.B. Pornografie. Wir sind von sexuellen Darstellungen umgeben - von verbotener Frucht! - Zeitschriften, Zeitungen, TV und Filme füttern uns mit sexuellen Bildern.

1. Mose 3,6 Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert wäre, um Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.

Hiob 31,1 Ich habe mit meinen Augen einen Bund geschlossen, und wie hätte ich auf eine Jungfrau geblickt!

Pornografie ist eine geheime Sünde, die zu Schuld und Unproduktivität führt. Ihr beherrschender Einfluss disqualifiziert den Gläubigen und raubt ihm Freude und Frieden. Sie führt zu völlig unrealistischen Erwartungen in Beziehungen. Pornografie führt auch zur Masturbation.

Habsucht, Gier oder Begierde heißt: Sich etwas wünschen was jemand anderem gehört, um es zu besitzen.

Kolosser 3,5-7

5 Tötet nun eure Glieder, die auf der Erde sind: Hurerei, Unreinheit, Leidenschaft, böse Lust und Habsucht, die Götzendienst ist, 6 um derentwillen der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams kommt; 7 unter denen auch ihr einst gewandelt seid, als ihr in diesen Dingen lebtet.

Epheser 5,5-7

5 Denn dieses wisst und erkennt ihr, dass kein Hurer oder Unreiner oder Habsüchtiger (der ein Götzendiener ist) ein Erbteil hat in dem Reich Christi und Gottes. 6 Niemand verführe euch mit eitlen Worten, denn dieser Dinge wegen kommt der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams. 7 Seid nun nicht ihre Mitgenossen.

Origen* war so unglücklich über die sexuelle Sünde, dass er seine Hoden zwischen zwei Steinen zerquetschte und sich kastrierte. (Matthäus 19,12)

*Örigenēs oder Origen Adamantius, ein Grieche (184/185 – 253/254 n.Chr.)

b) Lust des Fleisches

Dies ist der Wunsch der menschlichen Natur, der fleischlichen Natur.

Diese wird in den Werken des Fleisches offenbar. Konservierung - ist in sich selbst verankert oder verwurzelt.

Es ist dies der Wunsch nach Selbsterhaltung. Alles konzentriert sich auf den Schutz des Egos. Es ist letztlich die Ich-Zentriertheit, die Nabelschau.



Matthäus 10,39 Wer sein Leben findet, wird es verlieren, und wer sein Leben verliert um meinetwillen, wird es finden.

c) Stolz (Hochmut) des Lebens

Dies ist der Wunsch nach Position. Sobald du deine Lust erfüllt hast, wirst du sagen, "siehe was ich erreicht habe."

Alle der oben genannten drei Wesenseigenschaften sind eng miteinander verbunden und führen unter sich zueinander; sie sind Verwandte - Cousins.

Jesus in der Wüste

Matthäus 4,3-11

3 Und der Versucher trat zu ihm hin und sprach: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, dass diese Steine zu Broten werden. 4 Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: „Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht.“

5 Dann nimmt der Teufel ihn mit in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels 6 und spricht zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so wirf dich hinab; denn es steht geschrieben: „Er wird seinen Engeln deinetwegen befehlen, und sie werden dich auf Händen tragen, damit du nicht etwa deinen Fuß an einen Stein stoßest.“

7 Jesus sprach zu ihm: Wiederum steht geschrieben: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.“ 8 Wiederum nimmt der Teufel ihn mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit 9 und sprach zu ihm: Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest. 10 Da spricht Jesus zu ihm: Geh hinweg, Satan! Denn es steht geschrieben: „Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten und ihm allein dienen.“ 11 Dann verlässt ihn der Teufel, und siehe, Engel kamen herzu und dienten ihm.

Augenlust der Provision

Matthäus 27,40 und sagten: Der du den Tempel abbrichst und in drei Tagen aufbaust, rette dich selbst. Wenn du Gottes Sohn bist, so steige herab vom Kreuz!

Augenlust der Bewahrung

Markus 15,30 rette dich selbst und steige herab vom Kreuz.

Matthäus 27,42 Andere hat er gerettet, sich selbst kann er nicht retten. Er ist Israels König; so steige er jetzt vom Kreuz herab, und wir wollen an ihn glauben.

Liebe den Herrn Jesus mehr als die Welt

Nachdem Jesus diese drei Versuchungen überwunden hatte - verließ ihn der Teufel.

Viele Leute sind irritiert und werden durch die Anwesenheit des Teufels geplagt - (siehe dazu auch "Verflucht").

Matthäus 10,37-40

37 Wer Vater oder Mutter mehr lieb hat als mich, ist meiner nicht würdig; und wer Sohn oder Tochter mehr lieb hat als mich, ist meiner nicht würdig; 38 und wer nicht sein Kreuz aufnimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht würdig. 39 Wer sein Leben findet, wird es verlieren, und wer sein Leben verliert um meinetwillen, wird es finden.



40 Wer euch aufnimmt, nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat.

Eine Verschmelzung mit der Welt ist eine Mischung, die dich schwächt und lähmt. Du benötigst Gnade, um diese Welt zu überwinden.

Gnade macht dich wachsend. Der beste Weg, die Welt zu überwinden, ist, auf die gleiche Art und Weise zu wachsen, wie du aus deinen Windeln und deiner Kindheit herausgewachsen bist.

Betrachten wir hier die Faktoren, die für das Wachstum verantwortlich sind. Siehe dazu auch "Wachstum".

- Lot benahm sich wie ein Waisenkind.
- Ruben als Erstgeborener entschied sich für die falsche Seite des Jordans. (Siehe die zweiundeinhalb Stämme: Ruben, Gad und Manasse - wie die Waisen auf der anderen Seite).
- Jephta und seine geopfert Tochter (siehe weiter unten unter: 3. Lust und Verlangen nach Position).
- Mephiboseth, die Waise aus dem Hause Sauls am Tisch Davids, er wird zum Sohn.
- Die Leute von Beth - Semes und die Bundeslade auf dem Stein und ihre Opfer (1. Samuel 6).

Merke:

- Die Lust zur Versorgung hortet. - Die Waise kann keine Söhne freilassen und kann nicht teilen.
- Die Lust der Waisen für Schutz und Bewahrung führt zum Territorialismus.
- Die Lust zur Position führt zu Unsicherheit und Minderwertigkeit.
- Der Delinquent "Waise" sieht die größeren Chancen auf der Straße als zu Hause.

Obwohl es viele Arten und Offenbarungen der Fleischlichkeit gibt, werden drei von ihnen sehr dauerhaft in allen Waisen gesehen.

Drei sind es - die die rebellischen Waisen regieren und beherrschen

1. Lust und Verlangen nach Versorgung

Matthäus 6,31-34

31 So seid nun nicht besorgt, indem ihr sagt: Was sollen wir essen?, oder: Was sollen wir trinken?, oder: Was sollen wir anziehen? 32 Denn nach all diesem trachten die Nationen; denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr dies alles nötig habt. 33 Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, und dies alles wird euch hinzugefügt werden. 34 So seid nun nicht besorgt für den morgigen Tag, denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat an seinem Übel genug.

Die Waisen sind mit Nahrung, Kleidung und Obdach beschäftigt. Sie brauchen Geld für alles. So werden sie von der Liebe und Anhaftung zum Geld angetrieben. Ressourcen für sie sind Geld oder Wertgegenstände. Die Waisenrente ist für die Waise das Überleben; Geld ist der Inbegriff für ihr Überleben.



a) Ressourcen ohne Beziehungen

Die Waise ist ein Meister in den Überlebenskünsten. Sie steht an der Straßenecke oder klopft wie ein Roboter Tag und Nacht an das Fenster der Autos für 1 Fr. Ihre Strategie ist es, so viele Menschen wie möglich an einem Tag zu fragen (betteln). Viele Menschen kennen sie oder ihn.

Die Waise will Versorgung ohne Beziehung.

Die spirituelle Waise geht in viele Kirchen mit ihrer Geschichte des Elendes und Jammers. Sie wird von vielen Kirchen unterstützt. Ihr Plakat hängt an der Wand. Es gibt aber keine ernsthafte Beziehung - kein echtes Verbindlichsein. Sie bekommen ihren "Stutz" - und im Austausch ist dafür die Kirche wiederum aus ihrer Schuld entlassen.

Da der Wunsch der Waise die Ressourcen und nicht die Beziehungen sind, sind alle Beziehungen, die sie hat, zerbrechlich.

Sie wird einfach umziehen, von einer Beziehung zur anderen, die, die ihr mehr Ressourcen bietet. Sie nutzt die Ressourcen, um ihre Beziehung zu verhandeln. Du musst die Waisen bezahlen, damit sie bleiben.

Die Waise ist nicht durch den plötzlichen Abbruch einer Beziehung beunruhigt. Sie wird aus einer Beziehung ohne stechendes Gewissen verschwinden. Die Waise ist bequem in ihrer Isolation. Andere sind eine Bedrohung ihrer Versorgung und Ressourcen.

b) Ressourcen durch Vortrefflichkeit

Wenn ein Waisenkind sich in einem bestimmten Gebiet ganz besonders auszeichnet, ist es wegen seines überwältigenden Wunsches zu überleben. So hat z.B. Jephta alle übertroffen. Er wurde ein tapferer Held, obwohl er von seinem Vater und seinen Brüdern abgelehnt wurde. Er war der Sohn einer Hure.

Die spirituelle Waise hat ihre Botschaften so aufpoliert, damit du dich via deine Schuldgefühle den Opferangeboten ergibst. Sie ist ein herumziehender "Wanderprediger", der permanent am Geld und Ressourcen sammeln ist. Sie sucht Verkündigungstermine und keine feste Verbindlichkeiten. Diese Waisen sind bekannt als finanzielle "Ressourcensuchende". **Einige der besten Prediger sind Waisen und haben keine festen Beziehungen.**

c) Ressourcen durch Mitleid

Die Waise schaut dich an und reibt ihren Bauch. Oft sind es diejenigen, deren Bauch ihr Gott ist. Auch hier brauchen wir viel Weisheit, um die falschen von den wirklich Bedürftigen unterscheiden zu können. Denn es gilt auch hier, wo immer es ein Richtiges gibt, gibt es auch ein Falsches.

Die spirituelle Waise wird durch große Schmerzen gehen, um ihre Qualen und Leiden für Christus anderen zu offenbaren. Sie oder er wird Fotos von den leidenden Menschen, die in ihrer Zuständigkeit sind, mit sich tragen. Sie werden dein Mitleid damit schüren.

d) Ressourcen durch Betrug

Ein geistliches Waisenkind wird auch oft vortäuschen, einen Defekt zu haben, um Geld von dir zu ergattern.

Eine spirituelle Waise kann auch gefälschte Heilungen einüben und vortäuschen, um Geld aus der Gemeinde zu lösen.



Eine Waise hat ihre Scham verloren. Menschliche Meinung ist nicht mehr wichtig für sie - Überleben ist alles.

e) Ressourcen ohne Rücksicht auf die Konsequenzen

Ein Waisenkind wird zerschlagen und zupacken. Es ist nicht über den Schaden, den es verursacht, betroffen. Es wird das Eisen der Bahngleise stehlen und nicht durch die Tatsache daran gehindert werden, dass der Zug dadurch entgleisen wird. Er wird auch die eisernen Kanaldeckel in der Straßenmitte entfernen. Es wird Kupferkabel und Kupferrohre aus Hausinstallationen entfernen, ohne über die Konsequenzen seiner Handlungen betroffenen zu sein.

Eine geistliche Waise kann Geld aus dem Opfer stehlen. Sie wird sogar des Predigers Honorar stehlen. Sie kann außerdem auch die Kirche verklagen, wenn sie im Gottesdienst im Lobpreis hinfällt. Die Waise stiehlt Bibeln und Taschen von denen, die nach vorne an den Altar gehen, um zu beten. Denke daran, der Waisen Auge ist offen!

Ein Sohn Gottes dagegen erkennt etwas Wichtigeres als Brot und oder Materialbereitstellung - nämlich das **WORT GOTTES!**

2. Lust und Verlangen nach Schutz

Die Waise weiß, dass die Welt ein harter Ort ist. Sie sieht andere als Waisen, die seinen Platz am Rotlicht wollen.

Die Waise sucht belebte Orte oder die Nähe eines Busches oder einen anderen Ort für seine Zuflucht auf. Orte die "normalen" oder "gewöhnlichen" Menschen nicht in den Sinn kämen.

Die Menge ist ihr Schutz. Sie kann dort zerschlagen, zupacken und laufen. Verkehr und Gedränge werden sie von der Verfolgung schützen. Sie kann in die "Büsche" verschwinden. Wenn du versuchst, sie zur Umkehr zu überreden, wirst du von einer Schlange gebissen werden. Irgendwie wird die Waise selber nie von der Schlange gebissen, ihr Schutz ist die Umwelt.

Spirituelle Waisen suchen nach einer großen Kirche. Das Publikum ist ihre Sicherheit. Dies ist ein gutes Versteck. Sobald sie zu einer kleinen Kirche kommen, werden sie von der kleinen Kirche bewegt, sich in eine andere kleine Kirche zu bewegen. Die Waise kann sich nicht entwickeln und Wurzeln treiben. Dies wird die Waisen entlarven. Eine Waise ist wurzellos.

Der Sohn Gottes erklärt dagegen, dass sein Schutz das Wort Gottes ist.

3. Lust und Verlangen nach Position

Die Waise sieht ihre Bestätigung und ihren Wert durch Verbindungen. Sie hat ein schlechtes Selbstbild und verbirgt ihre Identitätskrise. Sie bekommt ihre Würde durch Assoziation - in der Regel mit jemandem berühmten oder glaubwürdigen. Moderne Werbung macht leicht Beute mit Menschen, die ein beschädigtes Bild von sich selber haben. Die Waise sucht immer Gelegenheiten, um sich mit berühmten Menschen fotografieren zu lassen.

Adidas hat vor Kurzem seine Werbung mit dem Namen David Beckham in Photo Booth als einen Überraschungsauftritt bekannt gegeben.

Jephtha gelüstete nach einer positionellen Validierung.



Richter 11,9 Und Jephta sprach zu den Ältesten von Gilead: Wenn ihr mich zurückholt, um gegen die Kinder Ammon zu kämpfen, und der HERR sie vor mir hingibt, werde ich euch dann wirklich zum Haupt sein?

Der alte Prophet in Bethel wollte Bestätigung durch Verbindung. (Auch wenn es nur ein "Toter" war!)

1. Könige 13,31-32

31 Und es geschah, nachdem er ihn begraben hatte, da sprach er zu seinen Söhnen und sagte: Wenn ich gestorben bin, so begrabt mich in dem Grab, in dem der Mann Gottes begraben ist; legt meine Gebeine neben seine Gebeine. 32 Denn das Wort wird gewiss geschehen, das er durch das Wort des HERRN ausgerufen hat gegen den Altar, der in Bethel ist, und gegen alle Höhenhäuser, die in den Städten Samarias sind.

Auch hier erkennt ein Sohn Gottes seine Positionierung im Wort Gottes!

Die Herrlichkeit Gottes erfüllt alles

In Tat und Wahrheit erfüllt die Herrlichkeit Gottes all diese Wünsche und Verlangen! Wünsche und Bedürfnisse wie:

Provision - Güte und Name

Schutz - Name und die Hand Gottes und die Betätigung (Streben)

Position - Der Fels und der Spalt im Felsen

> Erkennen der Nacktheit

1. Mose 3,7 Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

Sie erkannten, dass sie keine Deckung mehr hatten. Der Schutz war von ihnen gewichen. Die Herrlichkeit hatte sich von ihnen entfernt.

Römer 3,23 denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes.

Adam und Eva wussten, dass sie aus der Gnade gefallen waren. Sie bemerkten, dass etwas fehlte. So weiß auch heute die geistliche Waise, dass ihr etwas fehlt; sie hat andauernd das Gefühl von Unzulänglichkeit. Das ist auch das Bild des Gefühls des Verfehlens, dauernd alles falsch zu machen, etc.

Siehe dazu auch "Minderwertigkeitskomplex". Die Nacktheit hier ist die Armut des Bildnisses, d.h. der Selbstwahrnehmung.

> Scheinbedeckung (Schutz)

1. Mose 3,7 Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

Sie fühlten sich jetzt verletztlich und schämten sich.

Sie deckten sich mit Feigenblätter und bedienten sich damit einer Ersatzbeschaffung ihres Schutzes.



Die geistliche Waise hat Ersatz gefunden, um ihren Zustand zu verbergen. Es gäbe da eine endlose Liste der Aufzählungen, daher seien hier nur einige davon genannt, wie zum Beispiel:

- Ändert seinen Akzent und oder die Haarfarbe.
- Braucht höhere Absätze an den Schuhen und oder längere Spitzen.
- Braucht Titel und angeschriebenen Parkplatz.
- Ändert seine Garderobe und sein Styling.
- Ändert seine Nachbarschaft und die Wohngegend.
- Gebraucht Rituale und Traditionen.
- "Poliert und tunt" sein Auto auf.
- Verbessert seine Ausstattung zu Hause oder und im Büro.
- Verändert die Beleuchtung.
- Führt Nebelmaschinen und Beamer in die Gemeinde ein.
- Bewertet sich durch Verbindungen. (Braucht ein Foto mit David Beckham um glücklich zu sein).
- Braucht einen neuen Partner.

WARUM das alles? - Die Realität ist ganz einfach. **Die Herrlichkeit ist gegangen.**

> **Verstecken vor Gott (das Zeichen von Angst und Dummheit)**

1. Mose 3,8-10

8 Und sie hörten die Stimme Gottes des HERRN, der im Garten wandelte bei der Kühle des Tages. Und der Mensch und seine Frau versteckten sich vor dem Angesicht Gottes des HERRN mitten unter die Bäume des Gartens.
9 Und Gott der HERR rief den Menschen und sprach zu ihm: Wo bist du?
10 Und er sprach: Ich hörte deine Stimme im Garten, und ich fürchtete mich, denn ich bin nackt, und ich versteckte mich.

Sie dachten, sie könnten sich von der Gegenwart des Herrn verstecken. Dieser Adam, der alle Tiere benennen konnte wurde plötzlich so dumm. Die Waisen verstecken sich hinter Eingewurzelterem, um ihre eigene Entwurzelung damit zu verblenden.

Die Waise versteckt sich genau vor dem, was ihr Schutz und Positionierung geben könnte. Deshalb fühlt sich auch ein geistliches Waisenkind immer unkomfortabel, in der Gegenwart eines echten geistlichen Vaters.

> **Schuldzuweisung**

1. Mose 3,11-13

11 Und er sprach: Wer hat dir mitgeteilt, dass du nackt bist? Hast du gegessen von dem Baum, von dem ich dir geboten habe, nicht davon zu essen? 12 Und der Mensch sagte: Die Frau, die du mir beigegeben hast, sie gab mir von dem Baum, und ich aß. 13 Und Gott der HERR sprach zu der Frau: Was hast du da getan! Und die Frau sagte: Die Schlange betrog mich, und ich aß.

Adam bezichtigte die Frau und die Frau die Schlange.

Eine Waise macht immer jemand anderen für ihren Zustand verantwortlich.



> Konformität mit der Welt (Naturalisierung)

1. Mose 3,17-24

17 Und zu Adam sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und gegessen hast von dem Baum, von dem ich dir geboten und gesprochen habe: Du sollst nicht davon essen! – so sei der Erdboden verflucht um deinetwillen: Mit Mühsal sollst du davon essen alle Tage deines Lebens; 18 und Dornen und Disteln wird er dir sprossen lassen, und du wirst das Kraut des Feldes essen. 19 Im Schweiß deines Angesichts wirst du dein Brot essen, bis du zurückkehrst zur Erde, denn von ihr bist du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren! 20 Und der Mensch gab seiner Frau den Namen Eva, denn sie war die Mutter aller Lebenden. 21 Und Gott der HERR machte Adam und seiner Frau Kleider aus Fell und bekleidete sie. 22 Und Gott der HERR sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie einer von uns, zu erkennen Gutes und Böses; und nun, dass er nicht seine Hand ausstrecke und auch vom Baum des Lebens nehme und esse und ewig lebe! 23 Und Gott der HERR schickte ihn aus dem Garten Eden hinaus, den Erdboden zu bebauen, wovon er genommen war; 24 und er trieb den Menschen aus und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim lagern und die Flamme des kreisenden Schwertes, um den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.

Der Mensch verschlechterte sich von einem übernatürlichen zu einem natürlichen Menschen. Er war nicht mehr fit für den Garten Seiner Gegenwart und Herrlichkeit. Er musste von da an in einer verfluchten Umwelt ohne Ruhe wandeln und leben.

Demontage des Waisen-Geistes

Siehe dazu "Sohnschaft" - Merkmale eines Sohnes.

Kenne deine Identität. Du bist kein Straßenkind. Du gehörst zu dem Haushalt des Glaubens und zu den Hausgenossen des Treuns.

Selbstkontrolle ist das Markenzeichen eines Sohnes.

Ein Sohn ist ein Überwinder - er überwindet den Waisengeist.

Die Festung oder auch genannt die Argumente in der Denkweise müssen durch den Hammer des Wortes Gottes demontiert werden.

Jeremia 23,29 Ist mein Wort nicht so – wie Feuer, spricht der HERR, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmettert?

Eine Waise braucht die Nahrung des Wortes Gottes und nicht nur Gebet!

Die Nahrung muss die Gnade haben, seine Meinung zu ändern.

Siehe dazu nochmals "Geist" (Pneuma) - und "Seele" (Psyche).

So viele Ihn aber aufnahmen

Johannes 1,11-13

11 Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf.

12 Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, die an seinen Namen glauben; 13 welche nicht von dem Geblüt noch von dem Willen des Fleisches noch von dem Willen eines Mannes, sondern von Gott geboren sind. (Luther 1912).

Macht - vom Griechischen exousia - beinhaltet die Fähigkeit, Autorität, Macht und Stärke.

Söhne - vom Griechischen teknon - betont eine Liebesbeziehung.



Jesus sagt

Johannes 13,20 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer aufnimmt, wen irgend ich senden werde, nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat.

Empfange und nimm den Gesandten auf

Ein Gesandter ist mit Gnade gesandt. Der Gesandte ist ein Vater. Die Vater-Sohnverbindung überträgt die Gnade.

Diese Gnade ist ausreichend, dich zu schützen, positionieren und zu versorgen.

Verbinde dich mit der Gnade des Vaters in einem Mann. So ist die Potenz des Waisengeistes angeschmiert und kraftlos. Er ist und wird trainiert, gesandt und einfach in seine Bestimmung platziert.

Er ist nicht hier, um zu überleben - er ist hier zu herrschen.

Mephiboseth hatte sich mit David verbunden und wurde von seinem Waisendasein geheilt.

Setze dich an den Tisch und iss die Nahrung auf dem Tisch!

Wurdest du durch die Botschaft gesegnet - gib bitte weiter was du bekommen hast.

